

FREETOURVERONA.ORG

Präsentation

Herkunft des Namens Verona

Die Tür des Brà

Shakespeares Kopf

Quadrat Brà

Die Arena

Der Alpenbrunnen

Die urbane Struktur

Roma straÙe

Castelvecchio

Il ponte scaligero

L'arco dei Gavi

Corso Porta Borsari

Tür Borsari

Die Melegatti-Fabrik

Die Kirche San Giovanni in Foro

Die Ammoniten

Sgarzerie gericht

Der Brunnen der Liebe

Das Tria-Spiel

Hauptplatz delle Erbe

Die Säule von San Marco

Madonna Verona

Der Kiosk aus dem 13. Jahrhundert

Der Rippenbogen

Hauptplatz dei Signori

Rathaus

Lamberti-Turm

Der Palast von Cangrande I

Die Scaliger-Archen

Die Kirche Santa Maria Antica

Brücke Pietra

Die Geschichte von Rosmunda



HERKUNFT DES NAMENS VERONA

Dieser Rundgang betrifft hauptsächlich die Römerzeit und die mittelalterliche Scaligera-Herrschaft, die Verona zwei Jahrhunderte lang regierte und in denen die Stadt ihre volle Blüte erreichte. Mit dieser die wesentlichen Grundinformationen können wir nun die Stadtbesichtigung beginnen.

Die Bedeutung des Namens Verona ist ungewiss, man nimmt an, dass er keltische Ursprünge besitzt und tatsächlich „Wern“ oder „Bern“ bedeutet, das so viel wie „Fluss“ heisst.

Andere Gelehrte sprechen von einem indogermanischen Ursprung, vom Wort „VERO“ (lateinisch *verum*) oder „VE'NONE“, was „unüberdachte Terrasse“ bedeutet. Es ist sicherlich der Ursprung des Suffixes –ONA von *pretta origina euganea*.

Das historische Zentrum der Stadt Verona ist ein UNESCO-Weltkulturerbe .

Die städtische Struktur und Architektur wurde zum UNESCO-Weltkulturerbe gewählt, weil sie auf außergewöhnliche Weise das Konzept der befestigten Stadt in mehreren Phasen repräsentiert, das für die europäische Geschichte charakteristisch ist.

DIE TORE DES BRA'

Vor Ihnen sehen Sie die Portoni della Brà, genannt della Braidà, die Torbögen werden oben von schwalbenschwanzförmigen [Zinnen abgeschlossen und besteht im unteren Teil aus rosa Verona-Marmor und im oberen Teil aus](#) Backsteinen.

Die Uhr war ein Geschenk des Grafen Antonio Nogarola im Jahr 1871, aber diese funktionierte erst 1879, als sie vom Uhrmacher Montemezzi repariert wurde.

Heute ist es zu einem Bezugspunkt für die Veroneser geworden, die sich in der Stadt treffen wollen.

Die Portoni öffnen sich heute zur Piazza Brà hin (Toponym abgeleitet von einer Verballhornung des Begriffs „braida“, der wiederum aus dem [lombardischen stammt breit](#) , oder "breit") und ist der größte Platz im [historischen Zentrum Veronas](#). Die Verbreiterung des Bra begann langsam in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bis sie sich in einen richtigen Platz entwickelte und beherbergt das Rathaus von Verona. In der [Römerzeit](#) befand sich dieses Gebiet außerhalb der [Stadtmauern](#) und ziemlich weit entfernt von den Hauptverkehrsstraßen; Aber lasst uns keine Zeit verlieren, kommt - hinter den Mauern erwartet uns Shakespeares Kopf! Offensichtlich nicht sein richtiger Kopf. Auf Italienisch, *let's go*, sagen wir "ANDIAMO"!



Erinnerst du dich? Das sind die Worte, die Romeo während seines Exils aus Verona sagt.

Der literarische Ursprung der Geschichte der beiden Liebenden geht auf das Jahr 1531 zurück, als der Vicenza-Kapitän LUIGI DA PORTO sie in seiner „Historia Novelle“ erwähnt.

In diesem Werk sprechen wir von zwei edlen Liebenden und ihrem erbärmlichen Tod. Ein langatmiges Werk, das schon zur Zeit Bartolomeos della Scala stattfand, welches aber praktisch bereits alle Elemente enthält, die dann von Shakespeare aufgenommen und unsterblich gemacht werden.

Die Geschichte erlangte bald in verschiedenen Versionen in ganz Europa große Berühmtheit, die 1562 vom Engländer Arthur Brooke , 1569 von William Painter und 1590 vom Spanier Felix Lope de Vega geschrieben wurden.

1596 stellte das große ENGLISCHE DRAMATIKER WILLIAM SHAKESPEARE seine Version der Tragödie von Verona dar, verlieh der Geschichte der beiden Liebenden eine unsterbliche Relevanz und machte sie zu einer Ikone der kollektiven Vorstellungskraft.

Erinnern wir uns abschließend daran, dass die Geschichte von Romeo und Julia nicht so romantisch ist, wenn man bedenkt, dass die jungen Leute in der Erzählung 16 und 13 Jahre alt waren.

QUADRATISCHER BH '

DIE ARENA

Baujahr	40-42 n. Chr.
Anzahl der Schritte	44
Anzahl der Bögen	72
Sitzplätze --	Ursprünglich 30.000. Heute insgesamt etwa 20.000.

Im Vergleich zum flavischen Amphitheater in Rom ist die Arena di Verona weniger als halb so groß, aber im Laufe ihres langen Daseins wurde und wird sie weiterhin für alle Arten von Shows, insbesondere für Musikveranstaltungen, genutzt.

Die Arena wurde Anfang des 1. Jahrhunderts n. Chr. erbaut, etwa 50 Jahre vor dem Kolosseum.

Das Amphitheater wird so genannt, weil es aus zwei Theatern besteht, vom griechischen „Doppeltheater“; es verdankt seinen Namen dem feinen Sand, der auf dem Boden verstreut war und der dazu diente, während der Kämpfe Blut aufzusaugen.

In den Sommermonaten finden hier die berühmten Arena-Opernfestspiele statt, deren Aufführungen seit 1913 ununterbrochen stattfinden. Die erste aufgeführte Oper war Giuseppe Verdis Aida.

In Römerzeiten war es war wahrscheinlich vom Velarium bedeckt, Leinwandsektoren, welche die Zuschauer vor der heißen Sonne schützten und angenehmen Schatten spendeten. Vom äußeren Kreis sind nur noch 4 Bögen übrig, der sogenannte „Wing“ der ARENA.

Es konnte etwa 30.000 Zuschauer fassen (mehr als alle Einwohner der Stadt selbst) und wurde für Gladiatorenkämpfe und Kämpfe zwischen Menschen und wilden Tieren genutzt.

Ursprünglich in republikanischer Zeit wurde sie außerhalb der Stadtmauern errichtet, während sie dann in der späten Kaiserzeit in die Stadtstruktur eingefügt wurde.

Im Mittelalter wurde sie zunächst als Festung und dann für Gerichtsduelle (Entscheidungen mit den Waffen eines Streits), Gottesgerichte (sehr schwierige Prüfungen, denen der Angeklagte unterzogen wurde, um seine Unschuld zu beweisen) und Todesurteile genutzt.

Die Bögen hingegen wurden zum Sitz kleiner Handwerksläden und zu einem Treffpunkt für Prostituierte und Zuhälter (daher das Verb fornicate).

Piazza Bra und Brunnen

Um 700 wurde der Liston gepflastert und war der Lieblingsplatz der Adligen für den Abendspaziergang, auch von Goethe wurde dies auf seiner Italienreise beschrieben.

Mit dem Einzug Veronas in das Königreich Italien (1866) versuchte man, die österreichische Militärpräsenz vergessen zu machen und es wurden Gärten angelegt, wo einst die Paraden stattfanden.

Der Brunnen wurde 1975 aufgestellt, ein Geschenk der Stadt München, der Partnerstadt von Verona.

Anlässlich des Todes von Vittorio Emanuele II., dem ersten König Italiens nach der Vereinigung, wurde ihm eine Reiterstatue gewidmet, die dort aufgestellt wurde, wo einst eine Statue stand, die die Loyalität Veronas gegenüber Venedig darstellte.

Im Palazzo Righettini, an der Hausnummer 18, in dem Garibaldi eine Rede halten sollte, beschränkte er sich aber dann darauf: "entweder Rom oder den Tod" zu sagen, nachdem er entdeckt hatte, dass seine Verlobte von einem anderen schwanger war, löste dann die Verlobung auf und brach seinen Aufenthalt in Verona ab.

DIE STÄDTISCHE STRUKTUR DER STADT

Die Römer erkannten, dass Verona eine besondere strategische Position hatte: Der Fluss ist ein natürlicher Schutz und der Hügel wacht über die darunter liegende Straße.

Die urbane Struktur der Stadt ist ein perfektes Schachbrett ohne geschwungene Linien und die Mauern umschließen den gesamten Umfang.

Die beiden Hauptstraßen hießen Cardo und Decumano maximus, die Verona mit allen wichtigen Handelsstädten verbanden.

Der Decumanus wurde so gestaltet, dass er mit der Via Postumia zusammenfällt, die die Stadt Genua mit Aquileia verbindet (in Friaul-Julisch Venetien).

Der Cardo wurde stattdessen so gestaltet, dass er mit der Via Gallica zusammenfällt, die Verona mit Frankreich verbindet.

Aber heute entspricht der antike Decumanus dem Corso Porta Borsàri und dem Corso S. Anastasia, während der Cardo der Via Cappello entspricht.
Das Forum befand sich dort, wo sich heute die Piazza Erbe befindet (die jedoch etwas kleiner ist als das ursprüngliche Forum Romanum).



Der alte **decumanus maximus** entspricht dem heutigen Corso Porta Borsàri und dem Corso S. Anastasia, während der **cardo maximus** der Via Cappello entspricht.

Das **Forum** war dort, wo sich heute die Piazza Erbe befindet (die jedoch etwas kleiner ist als das ursprüngliche Forum Romanum).

ÜBER ROM

Camillo Paolo Filippo Giulio Benso , Graf von [Cavour](#) , [Cellarengo](#) und [Isolabella](#) , einfach als Graf von Cavour oder Cavour bekannt ([Turin](#) , [10 1810](#) - [Turin](#) , [6. Juni 1861](#)), war [Politiker](#) , [Patriot](#) und [Unternehmer](#) .

von [1850](#) bis [1852](#) Minister des [Königreichs Sardinien](#) , von 1852 bis [1859](#) und von [1860](#) bis [1861](#) [Präsident des Ministerrates](#) . Im selben Jahr 1861, mit der

Proklamation des Königreichs Italien , wurde er der erste Präsident des Ministerrates des neuen Staates und starb in diesem Amt.

Begeben wir uns nun in das Herz der mittelalterlichen Geschichte Veronas und lernen wir die Signoria kennen, die unserer Stadt Glanz und Pracht verliehen hat, ich sagte absichtlich unsere, nicht MEINE.

CASTELVECCHIO (oder Scaligerburg)

Diese Festung wurde San Martino in Aquaro genannt, weil sie eine kleine, dem Heiligen geweihte Kirche enthielt, die von Napoleon zerstört wurde. Sie wurde nach dem Neubau der Burg auf dem Hügel von San Pietro Castelvecchio genannt.

Es wurde 1354 auf Geheiß von Cangrande II. gegründet, der auf der Suche nach einer besser zu verteidigenden Residenz als seinen Palast im Stadtzentrum war. Er hatte Angst vor Bürgeraufständen oder Angriffen feindlicher Familien.



Das Gebäude zu Ihrer Rechten war eine napoleonische Kaserne und ist heute ein Museum.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Burg von den sich zurückziehenden Deutschen bombardiert und die Brücke gesprengt.

Im Jahr 58 wurde das Schloss von dem berühmten Architekten Carlo Scarpa restauriert, ihm gehören auch die Brunnen und Gärten, die den Zweck haben, den Körper des Besuchers zu "löschen", wie das Museum den Geist löschte. [\[a\]\[b\]](#)

Oben sehen Sie die Statue von Cangrande, der einen hundeförmigen Helm trägt, ein Symbol seiner Familie, aber auch der Stadt Verona, insbesondere die Dogge.

Unten sieht man die Gardello-Glocke mit dem Gussdatum 25. Juli 1370, das Bild des Fischers San Zeno und das Wappen der Scaliger: die Treppe, die auch ein Symbol von Verona geblieben ist.

Diese Glocken waren sehr teuer zu schmelzen und markierten jahrhundertlang den Rhythmus des Tages, signalisierten die Feiertage, die Toten, riefen zum Gebet und zu den Waffen.

DIE BRÜCKE

Die 1354-1356 vermutlich von Guglielmo Bevilacqua erbaute Castelvecchio-Brücke, auch Scaligerbrücke genannt, ist ein Militärwerk und diente im Falle eines Aufstandes als Fluchtweg nach Tirol.

Die Stärke der Brücke ermöglichte es ihr, fünf Jahrhunderte Geschichte unbeschadet zu überstehen, bis Napoleon 1802 die Zinnen beseitigte, um die Kanonen aufzustellen, wie die Burg, die dann während des Zweiten Weltkriegs zusammen mit allem anderen zerstört wurde. Auch alle Brücken von Verona, einschließlich der noch älteren Steinbrücke, die jedoch 1951 wieder neu aufgebaut wurde.

Dank einer Untersuchung des Chromatismus des Steins war es möglich, zu dem Steinbruch zurückzukehren, aus dem im Mittelalter die Blöcke in San Giorgio di Valpolicella gewonnen wurden, aus auch dann die neuen Steine gewonnen wurden, welche die beschädigten ersetzten.

BOGEN DES GAVI

* Sie werden am Ausgang der Brücke einige weiße Marmorplatten mitten auf der Straße bemerken, sehen Sie sich diese an, dann werde ich Ihnen den Grund nennen.

Die Familie Gavia spendete der Stadt eine große Geldsumme für den Bau eines öffentlichen Aquädukts und des römischen Theaters. Aus diesem Grund erhielten sie die Erlaubnis, ein Denkmal zu errichten, das in der Römerzeit zum Tor der Stadt wurde.

Es wurde von dem Architekten Lucio Vitruvio Cerdone erbaut Libertus, Lehrling des berühmteren Vitruvius, des Gleichen, der die Proportionen des vitruvianischen Menschen in seiner Abhandlung über Architektur darstellte, die heute auf der Ein-

Euro-Münze zu sehen ist (später von Leonardo da Vinci in der Renaissance neu gestaltet).

Der Bogen wurde in der napoleonischen Zeit abgerissen, 1932 wurde er wieder neu aufgebaut und an die Stelle gebracht, wo er sich jetzt befindet (zuvor befand er sich auf den weißen Marmorplatten, die wir zuvor gesehen haben).

Ich lade Sie jetzt ein, das Zeichen der Streitwagen auf dem alten Stein zu betrachten und die Unterschrift des Architekten irgendwo auf dem Bogen zu FINDEN.

TASCHENHALTER

Ab dem 1. Jahrhundert v. Chr. hieß sie damals aufgrund ihrer Nähe zum Jupitertempel Porta Jovia. Im Mittelalter wurde es zum Borsari-Tor, von den „buursarii“, den Schuldeneintreibern mit dem Geldbeutel, die die Abgabe verlangten, eine Steuer, um die Stadt zu betreten. Heute ist nur noch die Außenfassade aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. erhalten, um die Tür in Gebrauch zu halten, die Straße wurde auf römischer Ebene erhalten, während der Rest der Stadt um etwa 4 Meter angestiegen ist, wie man an der schrägen Seite sehen kann Straßen .

DIE MELEGATTI-FABRIK

Weiter am Corso Porta Borsari befindet sich das erste Hauptquartier von Melegatti, wo der Pandoro im 19. Jahrhundert erfunden wurde (nicht zu verwechseln mit dem Panettone), was noch immer am Schild und den beiden steinernen Pandoros zu erkennen ist - die Eckpfeiler.

DIE KIRCHE VON SAN GIOVANNI IN FORO

Dahinter die dem Evangelisten geweihte Kirche San Giovanni in foro, in Erinnerung an die Nähe zum antiken Forum (Kräuterplatz).

Sie stammt aus dem achten Jahrhundert und wurde nach Erdbeben und Bränden wieder in Stand gesetzt.

Die Hauptfassade Sie wurde in ein angrenzendes Haus integriert und wird jetzt über den seitlichen Zugang betreten: ein Renaissance-Portal aus rotem Marmor mit drei Heiligenstatuen: St. Johannes der Evangelist, St. Peter und St. Paul, von Giolfino.

Ein äußerer Sarkophag wird von einem Schrein überragt, dessen Inschrift an eines der Feuer erinnert, die die Nachbarschaft verwüsteten.

Ein hygroskopischer Stein (mit einer integrierten, wasserabsorbierenden Substanz), der unter dem Sarkophag platziert wird und die Luftfeuchtigkeit aufnimmt, nimmt Wetteränderungen vorweg: schön, wenn der Stein trocken ist, schlecht, wenn er feucht ist. In der Vergangenheit haben die Veroneser diesen oft konsultiert.

Die Überlieferung besagt, dass die in der rechten unteren Ecke des Sarkophags platzierte Maske Zweifel ausräumt, wenn sie berührt wird.

Jüngste Ausgrabungen haben die Überreste der darunterliegenden Gebäude ans Licht gebracht, die in der Gemeindezeit^[6] als Gefängnisse genutzt wurden.

GERICHT SGARZERIE

Eine Inschrift über dem Bogen, der zur Corte Sgarzerie führt, erinnert daran, wie hier im Mittelalter die Wolle verarbeitet wurde, insbesondere der Prozess der Aufzucht. Die Loggia wurde von Alberto I della Scala gebaut.



Vor der Corte Sgarzerie befindet sich eine Weinhandlung, die 1958 von Ermenegildo Dal Zovo im Herzen des historischen Zentrums von Verona gegründet wurde und 2008 mit der renommierten Anerkennung der "Verona Historical Shops" ausgezeichnet wurde, heute präsentiert die Enoteca mehr als 800 Weinetiketten und über 500 Spirituosenmarken aus aller Welt.

Diese Weinhandlung bietet das "Liebeselixier" an, einen Likör, der laut seinem Schöpfer, wenn er zusammen mit der Person getrunken wird, die Sie lieben, funktioniert und ihre Liebe dann erwidert wird.



DER BRUNNEN DER LIEBE

Am Ende der Gasse steht der Brunnen des Geburtshauses von Emilio Salgari, auch Liebesbrunnen genannt, er erzählt die traurige Geschichte zweier Liebender, die sich hier jeden Abend trafen, Corrado und Isabella. Ihre Familie warnte sie und sagte, dass er, da er aus einfachen Verhältnissen stammte, es nur auf ihr Geld abzielte.

Ungewiss, ob sie dem Jungen oder ihrer Familie glauben sollte, forderte Isabella von Corrado einen Liebesbeweis, er solle sich in den Brunnen zu stürzen, um seine Liebe zu zeigen. Genauso tat er es und nahm sich natürlich das Leben.

Als Isabella erkannte, dass es sich um wahre Liebe handelte und von Schuldgefühlen ergriffen wurde, beschloss sie ihrerseits, sich das Leben zu nehmen, indem sie sich in den Brunnen stürzte.

Hier am Fuß der Treppe, bevor man Piazza Erbe erreicht, befindet sich die Tria oder das Filetspiel, auf dem vielleicht schon die Veroneser mit schwarzen und weißen Kieselsteinen spielten.

PIAZZA DELLE ERBE

Hier, im Forum Romanum, kreuzten sich Cardo und Decumano Massimo. Der Name Piazza delle Erbe leitet sich von dem Obst- und Gemüsemarkt ab, der dort ab dem 14. Jahrhundert n. Chr. abgehalten wurde.

DIE LÖWENSÄULE VON SAN MARCO

Diese Säule aus dem 16. Jahrhundert stellt die Einweihung der Stadt Venedig durch die Darstellung des Löwen von San Marco dar. Sie wurde im 19. Jahrhundert wieder neu aufgebaut, da alle Symbole Venedigs von Napoleon zerstört worden sind.

MADONNA VERONA

Der Brunnen der Madonna Verona in der Mitte des Platzes ist zu einem Symbol der Stadt geworden. 1836 von der Familie della Scala in Auftrag gegeben, um die Restaurierung des städtischen Aquädukts zu feiern, besteht es teilweise aus Stücken aus der Römerzeit, wie dem Brunnenbecken und die weiblichen Figur, die ein Metallstück mit dem Motto der Gemeinde in den Händen hält:

EST JUSTI LATRIX URBS HAEC UND LAUDIS AMATRIX .

Das heißt: "Es ist eine Stadt, die Gerechtigkeit austeilt und Lob liebt".

DER SALON

In diesem Kiosk aus dem dreizehnten Jahrhundert wurden die zum Salon Verurteilten ausgestellt, aber auch die Ankündigungen zum Bürgerrecht gemacht, im Brunnen davor wurden Lästler bestraft.

Auf dem Stein sind die antiken Maßeinheiten abgebildet: Fass, Stange, Elle und Arm auf einer Säule, Ziegel und Kacheln auf dem Sockel eingraviert, wahrscheinlich an der Kette hängend, gab es einen graduierten Behälter zum Messen von Flüssigkeiten.

LA COSTOLA DI BALENA



Sie verbindet die Domus Nova mit dem Rathaus und ermöglichte es den Richtern, von ihrem Wohnsitz zum Gericht zu gehen, ohne auf die Straße gehen und sich der Bürgerschaft aussetzen zu müssen, wodurch sie sich selbst in Gefahr brachten.

Seinen Namen hat er von der Walrippe, die im 15. Jahrhundert von einem Apotheker aufgehängt wurde, um in seinem Geschäft Aufmerksamkeit zu erregen. Tatsächlich verkaufte er Gewürze und Waren aus der weiten Ferne, hauptsächlich aus dem Osten.

PIAZZA DIE SIGNORI

Die Piazza dei Signori war das politische Zentrum des mittelalterlichen Verona. Sie hat ihren Namen vom Palast der "Herren" der Mailänder Scala (von 1277 bis 1383). Sie wird auch Piazza Dante genannt, wegen der Statue in der Mitte. Der Bildhauer Zannoni kreierte die Statue zur Feier des sechshundertsten Jahrestages der Geburt Dantes und 1865 wurde sie hierher gebracht, trotz der österreichischen Zensur. Das bekräftigte den italienischen Charakter von Verona.

DAS RATHAUS

Auch als "Palazzo della Reason" bekannt, da er in der venezianischen Zeit Sitz des Gerichts wurde.

Im 12. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut, zeigt es an der Fassade Symbole der venezianischen Regierung und ein "Löwenmaul", in das anonyme Klagen gegen Wucherer eingeschoben wurden, ähnlich wie auf der Seite für anonyme Klagen gegen Nichtzahler Zölle auf Seide.



TORRE DEI LAMBERTI

XII Jahrhundert. Es wurde dann in den folgenden Jahrhunderten erhoben, wie man an den Unterschieden in den Stilen sehen kann. Es enthält noch die beiden Glocken von Rengo und Marangona . Die Rengo ertönte bei Volksversammlungen oder in Notfällen, während die Marangona , von „ Marangon “, was Zimmermann bedeutet, den Beginn und das Ende des Arbeitstages einläutete.

PALAST von CANGRANDE I

Aus Backstein und mit ghibellinischen Zinnen war es das prächtige Zuhause der Familie della Scala. Viele berühmte Persönlichkeiten der damaligen Zeit waren hier zu Gast, darunter Dante Alighieri, der in der göttlichen Komödie die Familie della Scala, Verona und verschiedene Orte in der Umgebung erwähnen wird.

LA BALA DE FRACASTORO

Über dem schönen Renaissancebogen, der den Zugang zur Via delle Fogge ermöglicht, befindet sich die Statue eines Mannes mit Bart, der einen Ball hält.

Es ist Girolamo Fracastoro , der die Welt trägt.

Die Veroneser nennen es *die Bala de Fracastoro* und der Legende nach wird die schwere Kugel auf den Kopf des ersten ehrlichen Mannes fallen, der darunter hindurchgeht.

Dies ist bisher noch nie passiert, und da diese Straße sehr nahe am alten Gericht, der Präfektur und anderen wichtigen Gebäuden liegt, verspotteten die Bürger bereitwillig Anwälte, Richter und mächtige Leute im Dienst, indem sie die Geschichte von la bala erzählten .

Aber wer war Girolamo Fracastoro ? Er war ein Wissenschaftler und Schriftsteller aus Verona, der zwischen dem 15. und 16. Jahrhundert lebte.

Er gilt als einer der größten Ärzte aller Zeiten. Während seines Studiums als Wissenschaftler stellte er als erster Hypothesen auf und bewies, dass Infektionen auf Krankheitserreger zurückzuführen sind und identifizierte als erster die Syphilis.

Unter anderem war er Leibarzt von Papst Paul III. und Amtsarzt des Konzils von Trient. Als Astronom entdeckte er mit Pietro Apiano als Erster, dass Kometenschweife immer in Sonnenrichtung, aber in entgegengesetzter Richtung auftreten.

Als Kollege und großer Freund von Nicolò Copernico beschrieb er 1538 genau ein Instrument mit astronomischer Funktion, das einige Jahrzehnte später dann von Galileo Galilei hergestellt wurde: das Fernrohr. Deshalb trägt ein Krater auf dem Mond seinen Namen.



Über der Ratsloggia befinden sich fünf Statuen berühmter Veroneser aus der Römerzeit: Vitruv, Catull, Plinius, Cornelio Nepote und Macro. In dem Bogen, der den Palazzo di Cangrande mit dem Palazzo dei Tribunali verbindet, hingen Folterinstrumente als Warnung für die Bürger.

DIE KIRCHE VON SANTA MARIA ANTICA

Sie stammt aus dem 7. Jahrhundert und wurde nach dem Erdbeben von 1117 wieder erbaut. Sie ist typisch romanisch in ihrem Wechsel von Tuffstein und Backstein. Es war die Privatkapelle der Familie Della Scala, sie ersetzte den Kreuzgang durch ihre Friedhofseinfriedung (die Scaliger-Bögen).

Im Inneren befindet sich eine Kapelle, die Santa Rita, der Schutzpatronin der unmöglichen Wunder, gewidmet ist.

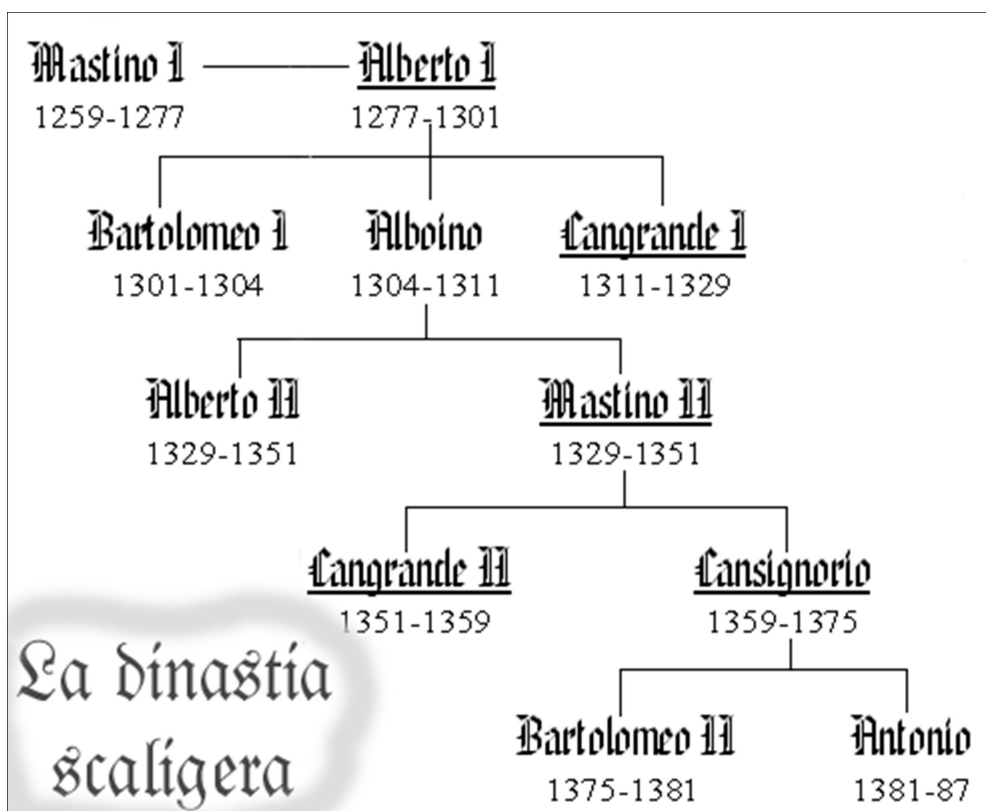
Es heißt, dass sich in der Krypta darunter Dutzende von Skeletten befinden, viele davon ohne Köpfe: ein System, das von der Scala-Familie verwendet wird, um Rechnungen zu begleichen oder Gerechtigkeit zu üben. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass hier vor den Scaligern das Friedhofsviertel war.

DER ARCHE SCALIGERE

Dies sind die Gräber der Familie della Scala. Die Arche war eine Truhe, wie der Koffer einer Aussteuer. In Analogie dazu wurde das Wort verwendet, um Sarkophage zu bezeichnen.

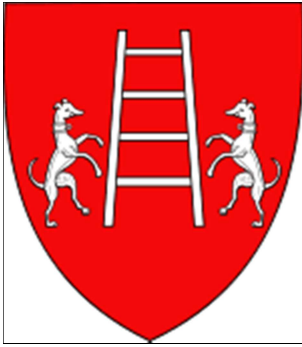
Über der seitlichen Zugangstür zur Kirche, sowohl von innen als auch von außen sichtbar, befindet sich die Arche von Cangrande (1291/1329). Nach einem Kampf um die Eroberung von Treviso, war ihm warm und er bat tu tringen. Infolgedessen fühlte er sich krank und starb, möglicherweise **an Staus**^[d].

Der Leichnam wurde nach Hause gebracht und in einer erhöhten Position begraben, was seinen erhöhten, gesellschaftlichen Status bezeugt. Die Urne, die von Hunden getragen wird, die die Leiter halten, ist mit Reliefs verziert, die die Auferstehung darstellen. Die Symbole sind eindeutig: Der Hund ist ein Symbol für Treue und Hartnäckigkeit, die Leiter steht für den Aufstieg zur Macht, aber auch die Auferstehung will zusammen mit Cangrande, der auf dem Bett schläft, erahnen lassen, dass er aufwachen wird.



Cangrande dominiert die Spitze (Pyramide - dreieckig) mit dem Mann in Rüstung, der, zum Betrachter gewandt, seinen triumphalen Galopp zu unterbrechen scheint (es ist eine Kopie, das Original befindet sich im Museum von Castelvecchio).

An den beiden Außenecken des Geheges ^[e] die beiden Bögen von Mastino II (in blumiger Gotik) und von Cansignorio (internationale Gotik).



COLLE SAN PIETRO

Seit prähistorischer Zeit bewohnt, schon zu Beginn der republikanischen Ära von Mauern umgeben, wurde dort in der Kaiserzeit ein von einem Tempel überragtes Theater errichtet, das die hier vorhandenen Häuser zerstörte, darunter das des Dichters Catull. Über dem römischen Tempel, der dem Hügel seinen Namen verdankt, wurde eine dem Hl. Petrus geweihte Kirche errichtet. In der Romanik als Festung genutzt, wollte Theoderich hier seinen Palast haben, wo Berengario, König von Italien, ermordet wurde.

Während der Visconteo-Zeit wurden hier zwei Burgen gebaut, Castel San Felice und Castel San Pietro, die später von Napoleon gesprengt wurden, als das Gebiet an Österreich abgetreten wurde.

Die Österreicher bauten hier die heutige Kaserne, um die Stadt von oben zu kontrollieren.

DAS EREIGNIS VON ROSMUNDA

In der Historie Langobardorum di Paolo Diacono wird erzählt, dass die Verschwörung, den König der Langobarden Alboino von seiner Frau Rosmunda töten zu lassen, in Verona im Palast stattfand, der Theoderich gehörte. Die Tötung ihres Mannes war jedoch nicht ohne Motiv.

Im Jahr 567 nach Christus besiegte Alboin den König der Gepiden Cunimondo und heiratete dann seine Tochter Rosmunda. Eines Nachts in Verona zwang der König der Langobarden laut der Geschichte von Deacon seine Frau, Wein aus dem Schädel ihres Vaters zu trinken, der in einen Becher verwandelt wurde. Wütend über die makabre Geste organisierte Rosmunda angeblich eine Verschwörung mit ihrem Geliebten Elmichi, um ihren verhassten Ehemann zu töten. In der Nacht betrat die Königin daher Alboins Zimmer und band sein Schwert an die Scheide, um ihn hilflos zu machen; Auf diese Weise konnten die Verschwörer ihn ohne Probleme mit ihren Schwertern erschlagen und seinem Leben ein Ende setzen.



IL PONTE PIETRA (STEINBRÜCKE)

Pons Lapideus im Mittelalter, weil sie damals die einzige aus Stein war, ist sie die älteste Brücke in Verona. Sie wurde im 1. Jahrhundert v. Chr. anstelle einer Holzbrücke erbaut und bewahrt zwei originale weiße Steinbögen aus der Römerzeit. Sie wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs von den Deutschen gesprengt, aber die Veroneser haben sie wieder aufgebaut, indem sie im Fluss nach den Originalmaterialien suchten.